

Goldmedaille der Leipziger Messe gewürdigt.

## Aktivität mit neuer Qualität

Wie hat die Parteiorganisation des Forschungszentrums diese Konferenz vorbereitet, und welche Probleme mußte die Parteileitung dabei beachten? In vorbereitenden Beratungen unserer Parteileitung, in Problem Diskussionen mit den Sekretären der APO und den Vorsitzenden der Massenorganisationen verständigten wir uns zunächst über folgende Fragen:

- # Worin besteht die Verantwortung und der konkrete Beitrag jedes Parteimitgliedes und darüber hinaus jedes Angehörigen des Forschungszentrums, um die Arbeitsproduktivität planmäßig und kontinuierlich zu steigern?
- # Welche politisch-ideologischen Fragen sind in Vorbereitung der Konferenz zu klären, und wie gestalten wir dazu die politische Massenarbeit?
- # Wie organisieren und lenken wir die Initiative der Werktätigen auf die zu lösenden Schwerpunkte?
- # Wie sichern wir die einheitliche Anleitung und Koordinierung der gesellschaftlichen Kräfte der Massenorganisationen und der Wirtschaftsfunktionäre?
- # Wie erreichen wir die Herausbildung einer kämpferischen Atmosphäre, eine auf die Erfüllung der Parteibeschlüsse orientierte öffentliche Meinung?

Das Ergebnis dieser Beratungen ließ zwei Schlußfolgerungen zu: Erstens war festzustellen, daß die Aktivität der Parteileitung durch die bessere Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung ihrer Mitglieder, durch ihre aktive

Mitarbeit, ihre Ideen, Vorschläge und durch ihr Auftreten im eigenen Kollektiv und vor anderen Kollektiven eine neue Qualität erreichte. Zweitens vertiefte sich die Erkenntnis, daß es in Vorbereitung dieser Konferenz nicht um wissenschaftlich-technische Fragen und Kennziffern an sich ging, sondern im Mittelpunkt unserer Leitungstätigkeit im Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität die Arbeit mit den Menschen steht.

## Arbeitsgruppe als Hilfsorgan

Die Gestaltung einer zielstrebigem, verständlichen und differenzierten politisch-ideologischen Arbeit zur Klärung von Grundfragen der ökonomischen Politik unserer Partei an Hand der Aufgaben des Betriebes wurde in Vorbereitung der Betriebskonferenz immer stärker in den Blickpunkt unserer Tätigkeit gerückt. Die Parteileitung bildete zur Vorbereitung dieser Konferenz eine Arbeitsgruppe als Hilfsorgan der Leitung unter Vorsitz des Parteisekretärs. Ihr gehörten der Direktor und die Vorsitzenden bzw. Sekretäre der Massenorganisationen als Mitglieder an. Diese Arbeitsgruppe kam alle 14 Tage zu Beratungen zusammen. Ihre Mitglieder berichteten darüber, wie in ihren Verantwortungsbereichen die Arbeit vorangeht, welche Probleme sich herausbilden und welche Maßnahmen daraus abzuleiten sind. Der Plan der politischen Massenarbeit der Parteiorganisation wurde durch eine Konzeption ergänzt, welche sowohl die technisch-organisatorischen Maßnahmen zur Vorbereitung der Konferenz als auch die Ziele zur Weiterführung des Wettbewerbs enthielt.

In den Versammlungen der APO und Arbeitsgruppen, der Gewerkschaft, der KDT, FDJ und DSF, in vielen Problem Diskussionen, in Leitungsberatungen und Aussprachen mit Wis-

## INFORMATION

eines regen geistig-kulturellen Lebens verwicklicht.

In den Schulen der sozialistischen Arbeit erfolgt eine systematische, nach einem Plan organisierte Aneignung von Grundkenntnissen des Marxismus-Leninismus in Form von Streitgesprächen, Seminaren, Problem Diskussionen, Erfahrungsaustauschen, Exkursionen, Besuchen von Ausstellungen u. a. unter Leitung eines ständigen Gesprächsleiters.

Im September 1972 wurde mit den Schulen der sozialistischen Arbeit begonnen. Vom Stadtvorstand des FDGB gibt es dazu folgende Themenvorschläge:

### 1. September/Oktober 1972

„Die vom VIII. Parteitag der SED beschlossene Hauptaufgabe und die wachsende Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei“

### 2. November/Dezember 1972

„Die Errungenschaften der Sowjetunion und ihre Rolle im Pro-

zeß der sozialistischen ökonomischen Integration“

Eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg der Schulen der sozialistischen Arbeit sind qualifizierte Gesprächsleiter. Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe der BGL, gemeinsam mit der BPO klassenbewußte, politisch erfahrene Gesprächsleiter zu gewinnen, die das Kollektiv und seine Arbeit kennen.

Aus der Betriebszeitung  
„Robotron“ des VEB Kombinat  
Robotron Dresden